

Donnerstag, 7. Juli 2016

Institut für Musik  
**Komponisten-Colloquium**  
Sommersemester 2016

## Ja Young Choi und Viktoria Elisabeth Kaunzner

**Moderation: Michael Heinemann**



Born in Seoul Korea, Ja Young Choi received her bachelor's degree in music composition from Yonsei University in Seoul, master's at the University of Wisconsin-Milwaukee and Ph.D at the University of Minnesota. Her music was performed in various festivals and concerts including the Midwest Graduate Music Consortium at the University of Chicago, International Alliance for Women in Music Congress in Miami, Korea Chamber Music Composition Festival in Seoul, Duo 47/4 concerts in Germany, Korean Women Composer's Concert and The Choir Festival by Korean Church Music Association.

Her choral music was performed by Minnesota Korean Chorale, Chamber Singers at the University of Wisconsin-River Falls and The Louisville Korean Women's Choir, Chamber Singers at Texas Tech University, Gwangju City Choir and National Choir in Korea (Korea Choral Music Festival).

She taught music theory at the Southern Baptist Theological Seminary in Louisville, KY as an adjunct professor for 4 years and has been teaching music theory and composition at Kangnam University in Yongin, Korea since 2010.

Viktoria Elisabeth Kaunzner (28.5.82, Degendorf) spielte 1998 Yehudi. Menuhin vor, gewann den 1. Bundespreis „Jugend musiziert“ (solo) & debütierte im Prinzregententheater München. Nach dem Abitur (Mathematik/Latein) diplomierte sie inklusive Erasmus (HfM Luzern/ CNSMD Paris) an der HfM „Hanns Eisler“ Berlin & absolvierte 2011 samt Lehrdiplom die Kölner Meisterklasse bei Zakhar Bron mit 1,0. Zudem komponiert sie (akustisch/ medial) z.B. für eine asiatische Airline und mit Vorliebe für Violine + xyz.



Solo- & Kammerkonzerte spielte sie weltweit z.B. mit den Philharmonikern Jena, Chile, Cheongju, Marienbad, EuroArabClassic; im ZPK Bern, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern, Zermatt (Berliner Philharmoniker), Bongeunsa Tempel, Internationale Ferienkurse für Neue Musik Darmstadt, Fundación Barenboim-Said, als Konzertmeisterin beim Korean Broadcasting Symphony Orchester, Ensemble Garage für Neue Musik - zudem auch Barockvioline. 2010 wurde sie als Professorin an die Dependence der HfM „Franz Liszt“ Weimar, Kangnam University in Südkorea ausgewählt, wo sie seitdem Violine und Kammermusik unterrichtet. Sie wurde in der World Federation of International Music Competitions, Deutschen Stiftung Musikleben, ZEIT-Bucerius & Juilliard School ausgezeichnet, erhielt 2014 den Kulturpreis gestiftet vom Land Bayern. Sie spielt punktuell die weltberühmte Ex-Midori Guarneri del Gesù Violine (Florian Leonhard Fine Violins) mit Pirastro Saiten. Improvisation, Malerei, Poesie & Tanz erklingen 2015 auf den CDs „Ja(zz)smine Rice-Violin Mysteries“ (Solo Musica) & „Wild Bird“ im Duo 47/4, für & Harfe mit Anna Viechtl(Oehms). 2016 schloss sie ein Lyrikfernstudium in München ab. Viktoria E. Kaunzner lebt in Südkorea und Köln.

## Komponisten-Colloquium (SoSe, 7. Juli 2016) in Kooperation mit dem Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst

### Harfenistin: **Florence Sitruk**

Bereits im zarten Alter von sechs Jahren erhielt die aus Südbaden stammende Florence Sitruk ihren ersten Harfenunterricht. Mit 15 debütierte die Tochter deutsch-französischer Eltern mit der Camerata Academica Salzburg unter Sándor Végh und musiziert seither als Solistin regelmäßig mit renommierten Orchestern wie den Festival Strings Lucerne, dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin, den Dresdner Philharmonikern, den Berliner Symphonikern, der Neusser Kammerakademie, den Litauischen Philharmonikern oder den Freiburger Barocksolisten und unter Dirigenten wie Gary Bertini, Dennis Russel Davies oder Sir Neville Marriner.



Florence Sitruk, die unter anderem Philosophie und Musikwissenschaften studiert hat, erhielt ihre Solistendiplome an den Hochschulen für Musik in Stuttgart, Paris und der Indiana University/USA. Geprägt haben die junge Harfinistin Susann McDonald und der ungarische Pianist György Sebök.

Die für ihre Vielseitigkeit international geschätzte junge Künstlerin, gewann zahlreiche Musikwettbewerbe, u.a. den Internationalen Harfenwettbewerb Valentino Bucchi für die Musik des 20. Jahrhunderts in Rom. Seit 2005 ist sie weltweit die jüngste Professorin ihres Fach an der Haute Ecole de Musique de Genève. Bereits als 25-jährige wurde sie als Gastprofessorin an die Litauische Musikakademie berufen. Ihre dortige Harfenklasse hat inzwischen internationalen Spitzennachwuchs hervorgebracht. 2007 wurde sie zum Adjunct Professor an der Tokyo Tech, Japan ernannt. 2008 gründete sie das Elias Parish Alvars Festival in Devon, England, das sich in der Geburtsstadt des Harfenvirtuosen besonders der romantischen Musik widmet. 2010 wurde sie zur Nachfolgerin Gidon Kremers und Peter Sadlos zum renommierten Schweizer Kammermusikfestival les museiques mit Schwerpunkt Neuer Musik ernannt.

Neben ihrer internationalen solistischen Tätigkeit und ihrer passionierten pädagogischen Arbeit, wurde sie 2013 einstimmig zur neuen Artistic Director des International Harp Contest in Israel gewählt. Die in Berlin lebende Künstlerin hat das Harfenkonzert Concerto Symphonique für Harfe und Orchester des zeitgenössischen israelischen Komponisten Ami Maayani uraufgeführt und eingespielt.

### Moderation: **Michael Heinemann**

z.Z.: Fellow im HWK (Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst)

\*1959 in Bergisch Gladbach. Studium von Kirchenmusik, Musikpädagogik und Orgel in Koeln, von Musikwissenschaft, Philosophie und Kunstgeschichte in Koeln, Bonn und Berlin. Nach Promotion ("Die Bach-Rezeption von Franz Liszt", TU Berlin 1991) und Habilitation (zur Musiktheorie im 17. Jahrhundert, TU Berlin 1997) seit 2000 Professor fuer Musikwissenschaft an der Hochschule fuer Musik Carl Maria von Weber Dresden, 2010-2013 auch an der Hochschule fuer Musik Berlin "Hanns Eisler". Zahlreiche Publikationen und Editionen ("Schumann-Briefedition", gemeinsam mit dem Robert-Schumann-Haus Zwickau, Werkausgaben von Johann Rosenmüller und Andreas Hammerschmidt), mehr als 200 Aufsätze in Sammelbänden und Fachzeitschriften.

